

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



81. Ausgabe, September 2012
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Bei einem CSD, auf dem wir waren, mitgehört:

Wieviel Lesben und Schwule gibt es?

Wozu will man dies eigentlich wissen? Und kann dazu überhaupt Seriöses gesagt werden? Könnte man uns zählen, wen würden wir überhaupt als Lesben und Schwule gelten lassen und wen nun wirklich nicht?

Wieviel Schwule und Lesben gibt es eigentlich? Manche wollen das wissen, um behaupten zu können, z.B.: „Für 5% der Bevölkerung spreche ich hier“. Das sind Angeber.

Wen könnte man denn eindeutig als Lesbe und als Schwulen bezeichnen? Da es nirgendwo eine Zähl-

stelle gibt, in der sich Menschen melden, die sich selber als homosexuelle Menschen definieren, wird nur geschätzt.

Und wäre es richtig, die Menschen lesbisch bzw. schwul zu nennen, die sich selber so definieren?

Vielleicht ist es besser die zu zählen, von denen gesagt wird, dass er/sie lesbisch oder schwul sei? Da würden aber ganz andere Zahlen entstehen.

Ich wurde gefragt, wie viele Schwule und Lesben verheiratet wären. Der Frager meinte sicher „verpartnert“, obwohl doch auch eine ganze Reihe von uns (heterosexuell) verheiratet sind oder waren und manche sind jetzt verpartnert.

Wer schon mal lustvoll Sex mit dem gleichen Geschlecht erlebte, wo zählt der mit? Und wer gerne Männer fickt, selber dies aber nicht erleben mag und vielleicht Frau und Kinder hat, als was zählt der?

Es gab mal eine Zeit, da er-

klärten engagierte Frauen aus der Frauenbewegung, sie würden nicht mehr mit dem Feind ins Bett gehen. Sie hätten nun nur noch Sex mit Frauen. Würde man diese als Lesben mitzählen? Hatten diese denn eigentlich ein lesbisches Coming-out?

Was wir sagen können ist dies: Bei den CSD-Veranstaltungen kommen große Mengen von Menschen zusammen, und ob die alle gleichgeschlechtlich leben, wissen wir nicht. Sie demonstrieren ein Lebensgefühl. Und mit diesen Mengen an Menschen kann unter den PolitikerInnen Eindruck gemacht werden, und das ist gut so.

Auf die São Paulo Gay Pride Parade kommen jährlich 3 Millionen Menschen zusammen. Das sind Zahlen, davor haben Politiker Respekt.

Lasst Euch ansonsten nichts erzählen, denn keiner weiß es genau. Wozu denn auch?

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05

Nachrichten	S. 06
CSD Rückblick	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09

Vocal House for Gays	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11

Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Deutsche AIDS-Hilfe	S. 16



Dieses Foto wurde beim CSD 2012 in Frankfurt aufgenommen.

LAUF FÜR MEHR ZEIT 2012, neu – mit 10.000-Meter Strecke!

Der Startschuss zum 17. LAUF FÜR MEHR ZEIT ist gefallen. Das gilt jedenfalls für die Anmeldungen. **Ab sofort kann sich jeder, der bei diesem Benefizlauf am Sonntag, den 09. September 2012, zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen möchte, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de in die Teilnehmerliste eintragen.**



Der Startschuss zum 17. LAUF FÜR MEHR ZEIT rückt näher. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, startet der LAUF FÜR MEHR ZEIT am 9. September mit neuer Streckenführung und neuer Distanz über 5.000 und 10.000 Meter. In diesem Jahr schickt die Stadträtin Rosemarie Heilig (Dezernat für Umwelt, Gesundheit und Personal) die Walkerinnen und Läufer schon um 16.00 Uhr auf den Zickzack-Kurs durch die Innenstadt. Die Walkerinnen und Walker starten direkt im Anschluss. Start und Ziel

bleibt am Opernplatz. Ab sofort kann sich jede(r), der/ die bei diesem Benefizlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen möchte, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de anmelden. Ob Profis oder Amateure, LäuferInnen oder WalkerInnen, Jung oder Alt, wer sich warmmachen möchte für den alljährlichen Lauevent ist nur einen Mausklick von der Startteilnahme entfernt. Jeder Anmelder zahlt bei Voranmeldung und Zahlungseingang bis zum 4. September 2012 eine Gebühr von mindestens zehn Euro, hat darüber hinaus

Weiter auf S. 3



Unter uns

Wenn Ihr dieses LUSTBLÄTTCHEN in den Händen haltet, wird die Hitzewelle wahrscheinlich erst mal vorbei sein. Auf jeden Fall ist die CSD-Zeit in unserer Region erst mal vorbei.

Dann müssen wir uns wieder mit unserem Alltagsleben begnügen. Was heißt denn begnügen? Es gibt doch auch ohne CSD große Veranstaltungen, auf die wir uns freuen können, beispielsweise in Mainz am 22.09. Und es gibt auch kleinere Ereignisse, die es in sich haben, beispielsweise am 09.09. in Frankfurt. Schaut einfach mal in diesem Heft nach, und zwar auf S. 10 und S. 12.

Wir waren ja auf allen CSDs in unserer Region, das war schon ein anstrengendes Pensum von Arbeit an Infoständen, nahezu an jedem Wochenende in einer anderen Stadt.

Liebe LUSTBLÄTTCHEN-LeserInnen, viele schöne Tage im Spätsommer und viele zufriedenstellende Erlebnisse wünscht Euch, Euer Joachim

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

September 2012

Fr. 07.09. Stammtisch

Fr. 14.09. Filmabend

Fr. 21.09. Referat:

„Unsere pol. BündnispartnerInnen“

Es sind nicht die Konservativen, schon gar nicht die Nazis, auch nicht die Religionen, häufiger schon aber nicht immer die pol. Linke, Gewerkschaften und Grünen, Friedensbewegung, Teile der Kulturszene, Gesellschaftswissenschaften ...

Fr. 28.09. Stammtisch

Bei Interesse einfach anrufen!

111. Print-LUST, Spätsommer 2012

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9

Frühlings-LUST 2012

Gehts in die 50er Jahre?

Nicht nur Frau Schröders Herdprämie lässt uns vermuten, dass da was dran ist.

Die Philosophie und die Machtfrage

Warum die Machtfrage die Philosophie versaut. Eine Nach-Marx-Betrachtung.

Sehnsucht nach Frieden

Gibt es kämpferischen Pazifismus? Was ist mit dem Krieg gegen den Krieg? Geht es auch ohne Soldaten?

System neu starten?

Das Open-Ohr Festival lädt ein zum Diskus auf der Mainzer Zitadelle.

Über das Fehlen der staatlichen Ordnung in Wirtschaft und Überbau

Die Bevölkerung erträgt doppelt, was dem Überbau zu seinem Glück fehlt.

Schwule und lesbische Beziehungen unterscheiden sich deutlicher als gedacht.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Spätsommer-LUST 2012 in Vorbereitung

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung
Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Bücher für uns

Sommerbücher für uns Lesben und Schwule, die in der Lage sind, ganze zusammenhängende Texte zu lesen.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Oktober 2012) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 27.09.12**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **14.09.12** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Anmerkungen zum Thema:

Schmusekurs gegenüber der Koalition war nicht erfolgreich, stattdessen half sceneinterner Druck

13 CDU-Bundestagsabgeordnete und die erkonservative Familienministerin (Frauen, Jugend und Senioren) Schröder reagieren auf den Druck bei verschiedenen CSDs in Deutschland.

Hunderttausende versammelten sich in den großen Städten zum CSD, Zehntausende oder Tausende in kleineren Städten. Hier war und ist der Ort, unsere Forderungen zu verbreiten und die Personen, Organisationen und Parteien zu nennen, die unseren Forderungen im Wege zu stehen.

Dass die erneute Diskriminierung homosexueller Paare durch die Regierungskoalition bei der Bundestagsabstimmung um die Gleichstellung mit der Ehe bei verschiedenen CSD-Paraden Folgen in der Lesben- und Schwulenszene für die Unions- und FDP-Gruppen hatte, dass die VertreterInnen dieser Parteien sich so manches aus der Szene anhören mussten und lesen mussten, hat nun dazu geführt, dass parteiintern in der Union etwas in Bewegung geraten ist.

Es ist den smarten Damen und Herren dieser Parteien in unserer Szene wohl nicht so angenehm, als Vertreter der Organisation erkannt zu werden, von denen sehr viele staatliche, religiöse oder gesellschaftliche Diskriminierungen ausgehen.

Man musste also tätig werden,

um nicht vollends das Gesicht in der Szene zu verlieren. Das hilft vielleicht.

Aber vorsicht: Meinungsäußerungen einzelner Abgeordneter und einer umstrittenen Ministerin bedeuten nicht, dass sich so bald etwas ändert.

Außerdem: Angesichts des unmittelbar bevorstehenden Urteils des Bundesverfassungsgerichtes forderte man nun nicht die vollständige Gleichstellung, sondern betrieb Schadensbegrenzung. Man forderte lediglich die Gleichstellung im Steuerrecht (Ehegattensplitting) und rechtfertigte dies gegenüber den erkonservativen Kräften in der Union mit der "Erfüllung konservativer Werte" durch homosexuelle Paare.

Auf jeden Fall ist die Lehre für uns klar: Es ist für Konservative nicht mehr so einfach möglich, mit verschleiernenden Sprüchen ihre Diskriminierungen uns gegenüber zu rechtfertigen. In der Gesellschaft ist man auch unter eher bürgerlichen Menschen viel weiter.

Daher: Wir müssen unsere wirklich berechtigten Forderungen deutlich nennen und deren Nichterfüllung denen vorhalten,

die mittelbar oder unmittelbar an unserer Diskriminierung beteiligt sind. Das könnte dazu beitragen, endlich weiterzukommen. Und außerdem: Die Gleichstellung mit der Ehe sei eine konservative Forderung? Das sagt zumindest Frau Schröder. Was machen wir denn mit denen die eher andere Lebensziele anstreben, die also kein konservatives Weltbild haben. Sollen wir uns in der Bewegung zugunsten der Union von ihnen trennen?

Natürlich haben wir ein Recht darauf, genauso konservativ und angepasst zu leben wie viele der Heterosexuellen. In New York waren es schließlich die Tunten, Stricher und Drag-Queens, also Männer, die in Drag rumliefen und Frauen in karierten Holzfällerhemden, die den Aufstand wagten, den wir zum CSD feiern.

Was sind die drei anstehenden wichtigsten Forderungen für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle?

1. Gleichstellung der homosexuellen Partnerschaft mit der Ehe oder Öffnung der Ehe für homosexuelle Partnerschaften. Hier als weiteres Ziel, auch andere einvernehmliche Partnerschaften

als die eheähnlichen nicht mehr gesetzlich zu diskriminieren.

2. Rehabilitation der menschenrechtswidrig verurteilten homosexuellen Männer, die für einvernehmliche homosexuelle Handlungen mittels des § 175 StGB verurteilt wurden, und somit die Beendigung ihrer juristischen Einordnung als Vorbestrafte. Dies vor allem für die Urteile zwischen 1945 und 1969, weil dies mit dem von den Nazis erweiterten § 175 StGB geschah, und die Verurteilten zwischen 1969 und 1994, weil dies eine diskriminierende Ungleichbehandlung gegenüber den heterosexuellen Männern und Frauen und homosexuellen Frauen war.

3. Die Erweiterung des Artikels 3 GG um den Zusatz „Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt werden“ um zukünftige Diskriminierungen schwerer zu machen.

Und von der Union müssten wir eine Entschuldigung für die Verurteilungen unter ihrer Regie verlangen sowie eine Distanzierung davon, damit deren Diskriminierungen vielleicht endlich aufhören.

Joachim Schönert, ROSA LÜSTE

LAUF FÜR MEHR ZEIT, Fortsetzung von S. 1

aber die Möglichkeit, Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zu sammeln. Dabei steht den Laufinteressierten eine persönliche Aktionsseite zur Verfügung.

Über das Portal www.lauf-fuer-mehrzeit.de/spendenaktionen können sie unter ihren Freunden, Kollegen und Verwandten für ihren läuferischen Einsatz werben und sicher und direkt auf dem Online-Weg Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zusammentragen. Spätentschlossen steht das Portal auch noch nach dem LAUF offen.

Eine Anmeldung ist auch noch direkt am Lauftag vor Ort möglich. Hier beträgt das Startgeld (mindestens) 12 Euro.

Wie bisher schon können die Teilnehmer aber auch „offline“ Geld sammeln, indem sie sich per Post eine Spendenliste zuschicken lassen, die zugleich als

Ausweis dient. All das gilt nicht nur für Läuferinnen und Läufer, die sich einzeln auf die Strecke machen, sondern auch für jene, die im Team unterwegs sind. Die Beträge, die dabei zusammenkommen, gehen zu 100 Prozent an den Förderverein der AIDS-Hilfe Frankfurt und kommen somit direkt Menschen mit HIV und AIDS zugute.

Was ist neu beim LAUF FÜR MEHR ZEIT?

Zusätzlich zu der 5.000-Meter-Strecke (laufen oder walken) gibt es jetzt die Möglichkeit einen 10.000-Meter-Lauf zu absolvieren.

Exakte Zeitmessung für jeden, sponsert by VGF! Der Chip ist direkt auf der Startnummer angebracht.

Es braucht also kein eigener Chip mitgebracht zu werden. Livetracking über racemap.

Weitere Informationen zum Livetracking via Smart-phones gibt es hier: <http://blog.racemap.de/live-tracking/2624/gpsnachverfolgen-beim-lauf-fuer-mehr-zeit/>

Bedingt durch die Einführung eines 10.000-Meter-Laufes gibt es eine neue Streckenführung und eine neue Startzeit: Der Startschuss fällt um 16 Uhr!

Alle Neuerungen und Informationen gibt es unter www.lauf-fuer-mehrzeit.de.

LAUF FÜR MEHR ZEIT 2012 – laufen + walken – präsentiert von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) 09. September 2012, 16 Uhr Opernplatz Frankfurt am Main.

Eine Veranstaltung des Fördervereins der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

<http://www.lauf-fuer-mehrzeit.de>

Briefe und Mails an das LUSTBLÄTTCHEN

Hallo,
ich habe Eure Zeitschrift LUSTBLÄTTCHEN (Ausgabe August 2012) kürzlich rein zufällig in die Hand bekommen. Sie gefällt mir sehr gut, vor allem weil Ihr auch viel schwulenpolitische Berichterstattung rein gebracht habt. Die üblichen Schwulenzeitschriften sind ja überwiegend zu Hochglanz-Werbeprospekten geworden, die sich zudem größtenteils an eine Altersgruppe richten, der ich nicht mehr angehöre. Gibt es eine Möglichkeit, das LUSTBLÄTTCHEN regelmäßig zu beziehen? Herzliche Grüße Reinhard

Vielen Dank, wir melden uns.

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>

E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für das **Zweithaarstudio Saskya Hübner**.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcos

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info:

Ernährung als Markt

Was wir essen, bestimmt auch den Markt für die Nahrungsmittelindustrie – und diese ist nicht an unserer Gesundheit, sondern an klingenden Kassen interessiert.

Deshalb versucht sie, Kunden durch Versprechungen über den angeblich gesundheitssteigernden Wert ihrer Angebote und immer neuer Zusatzmittel zu locken. Diese – in der Regel falschen – Behauptungen werden erst zaghaft gesetzlich reglementiert, etwa durch die EU-Richtlinie zur Lebensmittelwerbung aus dem Jahr 2006. Und nach wie vor wehrt sich die Lebensmittelindustrie erfolgreich gegen eine Auszeichnungspflicht gesundheitlich bedenklicher Zutaten wie etwa der Trans-Fette.

Aber nicht nur die Nahrungsmittelindustrie, auch Ernährungsgurus, Gesundheitsprofis und medizinische Modemacher sind mit den von ihnen propagierten Alternativen in diesen lukrativen Markt eingestiegen. Hunderte von Theorien erklären uns, was wir essen oder nicht essen dürfen und wie wir durch Nahrung krank werden: wegen Fleisch, wegen Milch, wegen Kohlenhydraten, wegen Übersäuerung oder weil wir nicht oft genug kauen.

Dahinter steht ein ernst zu nehmendes Dilemma der Ernährungswissenschaft: Sie kann ihre Empfehlungen kaum auf kontrollierte Experimente stützen, wie sie etwa in der Arzneimittelforschung üblich sind, sondern ist auf viel schwerer zu interpretierende Beobachtungsstudien angewiesen.

Entsprechend hoch ist die Fallhöhe für die Ernährungsdogmen, die nun nach und nach von einer neuen Generation von Forschern kritisch hinterfragt werden.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im September 2012

Robin Hood

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

Trend

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glassing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.09.) von 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (17.09.) 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

ROSA-LÜSTE

Fr. 21.09. Referat:

„Unsere politischen BündnispartnerInnen“

Es sind nicht die Konservativen, schon gar nicht die Nazis, auch nicht die Religionen, häufiger schon aber nicht immer die pol. Linke, Gewerkschaften und Grünen, Friedensbewegung, Teile der Kulturszene, Gesellschaftswissenschaften ... Siehe auch auf S. 2 (oben).

Lets go Queer

Queer-Bi-Transsexual-Gay-Party in Zusammenarbeit mit Warmes Wiesbaden. Zum fünften Mal heißt es nun LET'S GO QUEER, gut so! Fight for your right to Party! Disko mit Indie, Electro und Hits am Meter.

Warmes Wiesbaden

Di. 11.09. ab 20,30 Uhr Stammtisch im Cafe` Klatsch

Stadtfest Wiesbaden

von 27.09. bis 30.09. Integriert ist der **Herbstmarkt** vom 28. - 30.09. mit Kunsthandwerkmarkt in der Fußgängerzone, einer Autoausstellung auf dem Schlossplatz

Das Erntedankfest findet am 29.09. und 30.09 am Warmen Damm statt mit vielen landwirtschaftlichen Verkaufsständen. Bei dieser Gelegenheit gibt es auch noch einen **Verkaufsoffenen Sonntag** am 30.09.12

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65
montrags 18 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 18411
werktgl. 10 - 14, mo. 19 - 21

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Nach 9-jähriger Pause ein guter CSD-Neuanfang in Wiesbaden

Im 10. Jahr nach dem letzten, 10. CSD-WI (2002) haben **Warmes Wiesbaden** und **Schlachthof** einen 11. CSD veranstaltet.

Auf der Wiese vor dem Rohbau der neuen Schlachthof-Hallen standen viele Infostände, es war auch eine Bühne vorhanden, auf der es Musik- und Unterhaltungsdarbietungen gab und u.a. über das Leben Wiesbadener homosexueller Menschen in der Zukunft diskutiert wurde, und zwar (von links) von Davina Höblich (Hochschule Rhein-Main) Sven Gerich (SPD-Oberbürgermeisterkandidat), die Mo-

deratorin, Ulrich Bachmann (hess. Sozialministerium) und Mascha Holly (Gründerin und 1. Vorsitzende von Warmes Wiesbaden). Das Gespräch war durchaus interessant.

Am Abend fand im Schlachthof eine sehr gut besuchte, vielfach gelobte CSD-Party statt. Bei diesem gelungenem Neustart ist anzunehmen, dass auch im nächsten Jahr ein Wiesbadener CSD stattfinden wird.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glössing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0
Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Vatikanstadt. Wie bulgarische und italienische Medien berichten, hat der Vatikan Kiril Maritschkow als Botschafter Bulgariens im Vatikan abgelehnt. Grund soll ein Buch Maritschkows sein. Der Thriller „Clandestination“ beschreibt das Schicksal osteuropäischer Einwanderer in Italien. Darin wird auch schwuler Sex mit einem Callboy beschrieben. Der Erzbischof von Sofia Janusz Bolonek soll Benedikt XVI. vor dem Autor und dessen unmoralischen Text gewarnt haben. Der Vatikan selbst bezieht zu diesem Vorfall keine Stellung, weist jedoch darauf hin, dass Botschafter vom Gastland angenommen werden müssten und in diesem Fall keine Übereinkunft erzielt werden konnte. „Clandestination“ ist inzwischen in Bulgarien auf die Vorschlagsliste zum „Buch des Jahres“ aufgenommen worden.

Prag. Bei einer Podiumsdiskussion des Vereins Prague Pride versprachen alle drei tschechischen Präsidentschaftskandidaten, sich für mehr Rechte einzusetzen. Im kommenden Januar finden die Präsidentschaftswahlen statt, bei denen der Staatspräsident Tschechiens zum ersten Mal direkt vom Volk gewählt werden wird. Die Kandidaten Jiri Dienstbier, Milos Zeman und Jan Fischer wurden zu verschiedenen Themenbereichen, die Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (LGBT) betreffen, befragt. Alle äußerten sich positiv, was die Einhaltung von Menschenrechten und die Förderungen von LGBT-Rechten betrifft. Allerdings sprach sich nur der Sozialdemokrat Dienstbier auch für ein Adoptionsrecht aus. Der bisheriger Staatspräsident Vaclav Klaus hatte sich bisher negativ über Homosexualität geäußert und versucht eine Eingetragene Partnerschaft durch sein Veto zu verhindern.

Edinburgh. Auch die Regierung Schottlands will nun die Ehe für lesbische und schwule Partnerschaften öffnen. Ein entsprechender Gesetzesentwurf soll in das schottische Parlament eingebracht werden. Die Scottish National Party, die die Regierung stellt, hatte in den letzten Monaten zu diesem Thema beraten und etwa 77.500 Stellungnahmen aus der Bevölkerung, den Kirchen und Organisationen erhalten. Dabei sprach sich etwa ein Drittel für eine Ehe-Öffnung aus. Meinungsumfragen lieferten jedoch ein anderes Ergebnis. Darin gibt es eine klare Mehrheit in der Bevölkerung für eine Öffnung der Ehe. Vor allem die Kirche mobilisiert dagegen. Der Erzbischof von Edinburgh und Vorsitzende der Bischofskonferenz, Erzbischof Keith O'Brien, hat die Regierung aufgefordert, eine Referendum in dieser Frage abzuhalten. Für den Kampf gegen die Öffnung der Ehe will er 100.000 Pfund aufbringen.

Budapest. Ein Gesetz, das kürzlich vom ungarischen Präsidenten unterzeichnet wurde und das am 1. Juli 2013 in Kraft treten soll, soll ermöglichen, dass Gewalttaten gegen Lesben und Schwule in Zukunft als „Hassverbrechen“ verfolgt werden können.

Damit gäbe es endlich die Möglichkeit gegen die homophobe Stimmung im Land vorzugehen. Immer wieder war es zu Gewaltaufrufen gegen den CSD und auch die Eurogames gekommen. Im Jahr 2003 schon wurde nach einem Verfassungsgerichtsurteil ein Antidiskriminierungsgesetz beschlossen, das Lesben und Schwule vor der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt schützen soll.

London. Die russische Botschaft in London warnt davor, dass Kinder, die an Sprachreisen teilnehmen würden, auch in Familien mit Homosexuelle landen könnten. Man habe schon zahlreiche Beschwerden deswegen erhalten. Die MitarbeiterInnen der Botschaft würden bei Probleme helfen und die Eltern sollten sich schon vorher eingehend über die Organisationen, die diese Reisen anbieten, informieren.



Amsterdam. Die Niederlande werden in Zukunft Homosexualität bei Irakern als Asylgrund anerkennen. Dies kündigte der niederländische Innenminister Geert Leers an, Lesben und Schwule seien im Irak nicht sicher.

Die drohende Abschiebung von einigen homosexuellen Irakern wurde bereits gestoppt. Gerichte in Deutschland sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge entschieden desöfteren, dass homosexuelle Menschen auch in Länder wie Iran oder Irak abgeschoben werden können, mit der Begründung, man könne seine Homosexualität auch verbergen. Allerdings wird oft wegen einer Härtefallregelung auf eine tatsächliche Abschiebung verzichtet.

Istanbul. Die dritte Trans-Pride-Parade, organisiert von Pride Istanbul, an der tausende von Transsexuellen teilnahmen, wurden von islamistischen Organisationen angegriffen. Die DemonstrantInnen wurden mit Flaschen und Steinen beworfen. Die Polizei schritt ein und drängte die Angreifer zurück. Es wurden keine ernsthafteren Verletzungen bekannt. Laut „Hürriyet“ kamen die Gewalttäter aus der Jugendorganisation der religiös-nationalistischen Partei Büyük Birlik Partisi, die zwar bei den letzten Wahlen zum Parlament nur 0,8 Prozent der Stimmen erhalten hatte aber zu den radikalsten Parteien der Türkei gerechnet wird.

Warschau. Ein Gesetzentwurf über eine eingetragene Partnerschaft für Lesben und Schwule wurde vom Rechtsausschuss des polnischen Parlamentes abgelehnt. Sie war von den oppositionellen Sozialdemokraten und der Palikot-Bewegung eingebracht worden. Ministerpräsident Tusk erklärte, dass eine derartige Verbindung gegen die polnische Verfassung verstoßen würde, in der die Ehe als Verbindung zwischen Mann und Frau festgeschrieben sei. Allerdings sollte der Schutz vor Diskriminierung homosexueller Menschen verbessert werden. Das Gesetz gegen „Hassreden“ soll um die Bezeichnung „sexuelle Orientierung“ wie auch Geschlecht und Behinderung erweitert werden.

Kampala. Die Hackergruppe Anonymus hackte die Regierungsseiten des Staates Uganda. Dort stand plötzlich zu lesen, dass sich der Regierungschef für die Verfolgung Homosexueller entschuldige und es wurden Gay Pride-Wochen angekündigt. Ein Hacker erklärte, man werde nicht zusehen, wie homosexuelle Menschen in Uganda von einer rücksichtslosen und korrupten Regierung schikaniert, misshandelt und ermordet würden. Uganda geht seit einigen Jahren vermehrt gegen Homosexuelle vor, gleichgeschlechtlicher Sex kann mit lebenslänglicher Haft bestraft werden und die Einführung der Todesstrafe auf Homosexualität ist noch nicht vom Tisch.

Washington. Sally Ride war die erste Amerikanerin im Weltall und mit 32 Jahren auch die jüngste. Nun starb sie im Alter von 61 Jahren an einer Krebserkrankung. Erst postum in ihrer Todesanzeige wurde bekannt, dass sie mit einer Frau, Tam O'Shaughnessy, zusammenlebte. Nach ihrer Zeit bei der NASA arbeitete sie als Professorin für Astrophysik. Sie veröffentlichte einige Bücher zum Thema Weltraum, darunter auch mehrere für Kinder.

St. Petersburg. Wie angekündigt hat Popstar Madonna bei ihrem Konzert in St. Petersburg gegen das Verbot von „Homo-Propaganda“ verstoßen. An die Zuschauer waren pinke Armbänder verteilt worden und die Gruppe „Coming Out“ hatte Regenbogenflaggen mit der Aufschrift „No Fear“ verteilt. „No Fear“ hatte sich Madonna auch auf den Rücken geschrieben. Sie wollte sagen, dass Schwule und Lesben auf der ganzen Welt die gleichen Rechte hätten, mit Würde, mit Respekt, mit Toleranz, mit Mitgefühl und mit Liebe behandelt zu werden. Dann forderte sie dazu auf, die pinke Armbänder hochzuhalten. Später wurde dann zum Titel „Like a Prayer“ eine Regenbogenfahne auf die Bühne gebracht und auf dem Hintergrundvideo war u.a. auch Volker Beck beim Moskauer CSD zu sehen. Die Behörden begannen inzwischen damit, Zeugenaussagen und Videoschnitte zu sammeln. Bei der Veranstaltung seien auch Kinder unter zwölf Jahren gewesen.

Frankfurt feierte seinen 20. CSD

... und für uns „Ständler“ waren die vorbeilaufenden BesucherInnen und die mit uns kommunizierenden InfostandbesucherInnen wie jedes Jahr das wichtigste Ereignis des CSD, wenn man von der Demoparade einmal absieht. Von den CSDs unserer Region war er, wie jedes mal, der wichtigste.



Sommerschwüle 2012 in Mainz

Im Beisein des Mainzer Oberbürgermeisters wurde zur Sommerschwüle die Regenbogenfahne vor dem Rathaus in Mainz gehisst. Der OB Michael Ebling hatte die Schirmherrschaft übernommen und machte nach der Eröffnung einen Rundgang durch die Infostände. (Linkes Foto: Schwuguntia)



Der besondere CSD in Koblenz

Zur selben Zeit wie Darmstadt fand auch in Koblenz der CSD statt, in Koblenz zum 5. Mal. Doch hatte dieser in diesem Jahr eine Besonderheit.

Nicht dass in diesem Jahr in Koblenz zum ersten Mal eine CSD-Demoparade stattfand, sondern dass zur gleichen die NPD durch Koblenz marschieren und eine Kundgebung abhalten wollte. Der Koblenzer Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig (SPD) hat zwar mit Hinweis auf den CSD den Naziaufmarsch verboten. Dagegen hatte die NPD geklagt und bekam tatsächlich vom Verwaltungsgericht Koblenz Recht. Lediglich die ablehnende Haltung der rechten Szene gegenüber Schwulen und Lesben sei kein Beleg für eine konkrete Gefährdung. Außerdem könnten Ausschrei-

tungen durch Auflagen und Polizeieinsatz vermieden werden. Der OB ging nicht in die nächste Instanz.

Die CSD-Parade wurde auf Druck der Behörden verlegt, da die ursprüngliche Route zu nah an der geplanten Nazi-Route war. Und die CSD-Parade hatte kurzfristig ihr Logo verändert, in „Koblenz ist bunt, nicht braun“.

Und so ergab die Situation, dass sich vier Gegendemonstrationen gegen die Nazis angemeldet haben, zum Teil, um den CSD zu schützen, aber hauptsächlich, um zu zeigen, dass Koblenz eben bunt und nicht braun sei.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
Dreiklangbar

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Echt London - die Olympiade

Anders als vor 4 Jahren in China, wo alles ein bisschen exotisch und asiatisch schien, waren die olympischen Spiele in London eher hausbacken, und dass die Queen scheinbar aus einem Hubschrauber ins Stadion kam, war wohl der Renner.

Beim Einmarsch der Nationen, als der SportlerInnen und Funktionäre aus über 200 Staaten winkend fotografierend und gleichförmig gekleidet sowie im lockeren Gleichschritt hereintänzelten, fand ich ganz gut, dass aus allen Ländern, die teilnahmen (der Vatikan hat, glaub ich, nicht teilgenommen), auch Frauen teilnahmen. Ein Fortschritt?

Ein bisschen blöd kamen mir die Kommentare der FernsehmoderatorInnen vor, aber das ist Geschmacksache. Da gehört schon was dazu, stundenlang reden zu müssen, ohne was zu sagen.

Über Großbritannien kann man ja auch nicht so sehr ablästern wie die Maischberger über China vor 4 Jahren. Das war damals schon derart penetrant, dass man annehmen mußte, dass die deutschen wohl nicht begreifen wollen, was für ein böses Land China ist, aus Sicht der politischen Obrigkeiten unseres Landes.

Als dann in diesem Jahr endlich die deutschen SportlerInnen einmarschierten, da war deutlich ersichtlich, wer von ihnen männlich und wer weiblich war, denn die Männer kamen im

sanften Babyblau herein und die Frauen im Babyrosa. Diese Art der Geschlechtertrennung hatten andere Staaten nicht, alle waren da gleichfarbig. Nun bin ich ja eigentlich ein eher unспортlicher Mensch. Aber wenn ich dabei gewesen wäre, hätte ich mich wohl lieber in rosa gekleidet statt im sanften hellblau.

Dieses farbige Bekenntnis zum Geschlecht ist mir doch schon sehr auffallend erschienen. Ob die Menschen auf der Welt diese Belehrung aus Deutschland benötigen. Es könnte ja sein, dass sie sich nachts irren und dass Männer anstatt bei Frauen aus versehen bei Männern landen oder umgekehrt? Nicht auszudenken wäre dies wohl gewesen.

Nun sind ja SportlerInnen alles andere als Babys, auch wenn einige von ihnen aus so manchen Staaten ausgesprochen jung sind. Und diese sanften Babyfarben können wohl über die harten Trainingsmethoden nicht hinwegtrösten.

Wenn schon mit Farben die Geschlechter gekennzeichnet werden sollten, hätte man doch zumindest auch an die Zwischenstufen denken müssen,



dann hätte das farbspektrum vielleicht an die Regenbogenfarbe erinnern können, was mich etwas versöhnt hätte.

Nun ist ja der Leistungssport nicht gerade der Bereich, wo die Fragen der Geschlechtervielfalt über die zwei Hervorgehobenen hinaus irgend jemanden interessiert, ebenso wie die sexuellen Neigungen auch im Dunklen bleiben, meistens zumindest. Die Gay-Games sollten bei Gründung 1980 eigentlich Gay Olympics heißen, doch das wurde ja vom olympischen Komitee verboten.

Olympioniken sind nicht lesbisch oder schwul. Wo kämen wir denn da sonst hin.

Eure Tante Karla

Eating Out 5 – Open Weekend

von Q. Allan Brocka, USA 2012, Darst. Aaron Milo, Daniel Skelton, Chris Salvatore, Michael Vara, Harmony Santana, Mink Stole, Rebekah Kochan. Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen (ca. 7 Min., OF), deutscher Trailer, original Teaser, Trailershow, Galerie. DVD von Pro-Fun Media. Die Fortsetzung war schon angelegt, gab's doch am Ende des vierten Teils „Drama Camp“ ein Wochenende in einem einschlä-

gigen Hotel in Palm Springs zu gewinnen.

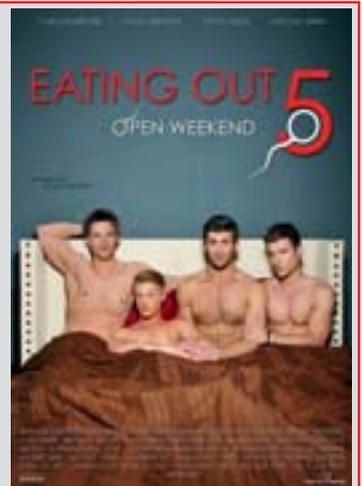
Zack und sein neuer Freund Benji beziehen gemeinsam ein Zimmer. Der freut sich schon auf das Wochenende und all die leckeren leicht bekleideten Männer. Er will sich sexuell noch keine Grenzen setzen und setzt Zack die Pistole auf die Brust: Erst mal eine offene Beziehung, andernfalls würden sie wieder getrennte Wege gehen. Zack fügt sich, gemeinsam will man auf die Jagd gehen, aber irgendwie scheint Benji die

besseren Chancen zu haben. So muss sich Casey vorher mit ihm gefühlt haben, meint Zack zu Freundin Lily.

Casey unterdessen hat ein anderes Problem. Zusammen mit seiner „Fag in Training“ Penny muss er ein Zimmer neben seinem Ex beziehen. Er will versuchen die Beziehung zu Zack zu „normalisieren“. Peter, ein alter Freund und Verehrer aus der High School wird kurzerhand als neuer Freund engagiert, um Zack und Benji die große Liebe vorzugaukeln.

Dumm nur dass Benji sogleich ein Auge auf Peter geworfen hat und der scheint auch nicht abgeneigt. Und Zack scheint irgendwie doch noch seinem Casey nachzutrauern.

Derweil geraten Lily und Penny in Konkurrenz um den süßen Barman Luis. Der hat sich bei ihnen zwar als Hetero geoutet, flirtet auch mit beiden aber bleibt dis-



tanziert. Irgendwie scheint etwas nicht mit ihm zu stimmen...

Gewohnt überdreht und turbulent geht's weiter, mit einigen Überraschungen. Auch Tiffani und Tante Helen sind wieder kurz zu sehen. Und irgendwie kann man sich überhaupt nicht vorstellen, dass es nicht mit einem sechsten Teil weitergehen soll.



Darmstadt im September 2012

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

10.09. ab 20 Uhr

Treffbunt - offener Treff an wechselnden Locations. Ort wird auf vielbunt.org bekannt gegeben.

21.09. ab 22 Uhr

Schriill und Laut - Summer of '69 Queere 60/70er Party im Schlosskeller Darmstadt

24.09. 20:30 Uhr

Programmokino Rex und vielbunt zeigen "I Killed My Mother" Grafenstraße 18, Darmstadt

Der Darmstädter CSD 2012

Mit Demoparade durch die Innenstadt und einer bemerkenswerten Kundgebung sowie dem Straßenfest auf dem Riegerplatz und der Aftershowparty setzte Darmstadt seinen CSD fort.

Wir konnten uns von dem farbenfrohen und engagierten

Fest in Darmstadt überzeugen. Auch der Oberbürgermeister

war anwesend und fand von der Bühne passende Worte, danach schaute er sich interessiert die Infostände an.



Waldgaststätte „Matzenmühle“ der neue Cruiser-Treff ab 22 Uhr in Niederglabach

In der Nähe von Bad Schwalbach (und in den Karten zu Schlangenbad gehörend angegeben) gibt es die Waldgaststätte Matzenmühle, die ab 22 Uhr „einschlägig“ für Cruiser wird.

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

Bei entsprechendem Wetter kommt zum Inside-Cruising in der Matzenmühle auch das Outside-Cruising im umliegenden Wald als Möglichkeit hinzu.

Waldgaststätte „Matzenmühle“

Inh. G. Weidemüller

Tel./Fax 06124/508595

65388 Niederglabach

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

Private Romeo

Von Alan Brown, USA 2012, Darst. Seth Numrich, Matt Doyle, Hale Appleman, Chris Bresky, Sean Hudock, Adam Barrie, Bobby Moreno, Charlie Barnett u.a., Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel. DVD

von Edition Salzgeber.

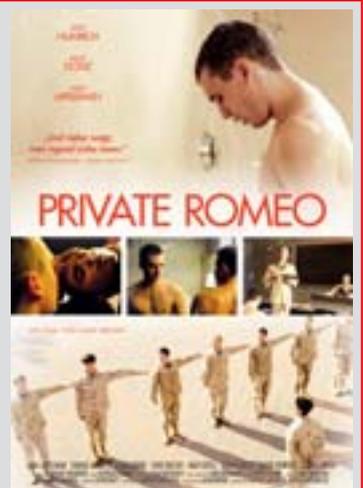
Die McKinley Militärakademie: Während alle anderen zu einer Geländeübung ausrücken, bleiben acht Kadetten auf dem Campus zurück.

Vier Tage sollen sie alleine blei-

ben, bis die anderen zurückkehren. Für sie soll der normale Alltag weiterlaufen, mit Unterricht Hausaufgaben und „körperlicher Erthüchtigung“.

Gelesen wird, ganz klassisch, in verteilten Rollen, Shakespeares „Romeo und Julia“. Und was anfangs noch für Lacher sorgt, setzt sich bald im privaten Leben der Kadetten fort und es entsteht daraus eine schwule Liebesgeschichte mit den bekannten Komplikationen.

„Romeo und Julia“ als schwule Liebesdrama zu inszenieren, ist nicht unbedingt neu, genau wie ungezählte heterosexuelle Variationen des Themas existieren. Nicht ganz so gewalttätig wie das Original, ist hier eine interessante, durchaus



sehenswerte Version entstanden. Leider weiß man anfangs nicht immer genau, wer gerade welche Rolle spielt, aber das gibt sich schnell, und man schaut gebannt der Handlung zu. „Private Romeo“ (in etwa „Gefreiter Romeo“) wurde beim L.A. Outfest 2011 mit dem großen Preis der Jury ausgezeichnet.



Sa. **22.**
September
ab 22 Uhr

POSH

Vocal House for Gays & Friends

Hosting by: Gracia Gracioso & Linda Love

Ron Stewart

(Berlin / 136° Hamburg)

DJ Tom-Oliver

(Inches Frankfurt)

www.posh-party.de



Kumiklub Mainz

Rheinallee 159, S-Bahn Station Mainz Nord

Eintritt:
FVV Mitglieder/VVK und AK bis 23 Uhr 6 Euro
AK ab 23 Uhr 9 Euro

Vorverkaufsstellen:
Bar jeder Sicht, Mainz / El Sur, Frankfurt



Mainz im September 2012

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 14. u. 28.09.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch Stammtisch Fr. 14. und 28.09. um 20 Uhr. Ort wird noch bekanntgegeben: www.meenzelmaenner.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS beim Brunch (09.09., 11 - 14 h) : www.kinder-des-olymp.org

Straßenfest der BJS:

Am 15.09. um 15.00 Uhr starten wir mit Kaffee und Kuchen. Unsere diesjährigen musikalischen Gäste sind Antenne Lila, Rouge Baiser, Sugar of the Universe. Ab 22.00 Uhr legt DJ Marceltov in der TanzBar auf.

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 Mi. 05.09. **Komödie über britische Rentner in Indien**. Di. 11. 09 und Mi. 12.9. **Fingersmith**, lesbischer BBC-Kostümfilm in zwei Teilen. Mi. 19.09. ab 20 h **Hildegard Knef-Filmbiographie**. Mi. 26.09. **Auf der Suche** - schwules Drama
Events: Sa. 8.9. 19.00 Uhr BJS goes Sixties Sa. 15.9. **Straßenfest der BJS:** 15.00 h Kaffee und Kuchen und Antenne Lila, Rouge Baiser, Sugar of the Universe. Ab 22.00 h DJ Marceltov in der TanzBar.
 Do. 20.9. 19.00 Uhr **Grüner Donnerstag** Sa. 29.9. 21.00 Uhr **Karaoke mit Michael**
Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, Am 2. So. im Monat (09.09. ab 11 Uhr) **Sonntagsbrunch**.

POSH - Vocal House Party

Bis 23 Uhr kommt man für 6 Euro rein, danach kostet der Eintritt 9 Euro. Ab 1. September 2012 können die Karten auch im Vorverkauf für 6 Euro in der „Bar jeder Sicht“ in Mainz erworben werden. (FVV Mitglieder erhalten durchgehend vergünstigten Eintritt (mit Ausweis). Infos dazu sind auf der Homepage www.posh-party.de zu finden. **Termin:** Samstag, 22. September 2012 ab 22:00 Uhr, **Location:** Kumiklub Mainz; Rheinallee 159; 55120 Mainz **Eintritt:** VVK und AK bis 23:00 Uhr: 6 Euro; AK ab 23 Uhr: 9 Euro www.posh-party.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

POSH - Vocal House Party für Gays & Friends am Samstag, 22. September 2012 im Kumiklub in Mainz

Nach dem erfolgreichen Opening Ende Juni, geht die „POSH“ im Kumiklub Mainz am 22. September 2012 in die zweite Runde.

Diesmal am Start ist Top-DJ Ron Stewart, privater DJ von Paris Hilton, wenn Sie mal in Berlin ist, und anerkannter Künstler der internationalen House Szene. Er hat unter anderem für Hed Kandi und Ministry of Sounds gelegt und spielte in fast allen namhaften Clubs der Republik.

Er ist der Kerl mit den geilen Sternentattoos auf dem Oberkörper - und den Bässen in den Fingern. Da wird die tanzende Menge zu Wachs in seinen Händen, tout de Mainz schmilzt dahin. In Sa-

chen Style hält sich der Berliner bedeckt. Nur soviel: seine Musik ist schweißtreibend und sexy, praktisch so wie er selbst. Genau die richtige Mischung, um den Kumiklub zum Kochen zu bringen.

Das Opening übernimmt POSH-Resident DJ Tom-Oliver aus Frankfurt. Er hat sein Können bereits auf der inches sowie der Lolli-Pop in Frankfurt unter Beweis gestellt. Musikalisch inspiriert durch das Pacha in NYC und der Greenkomm in Köln, bekam er die Gelegenheit bei der inches aufzulegen. Er nutze seine Chance, bestand die Feuerprobe und ist seitdem regelmäßiges Mitglied im DJ-Team, genau wie bei der POSH in Mainz.

Unsere heißen Gogo-Boys werden sich auch diesmal unters Partyvolk mischen und die Feierstimmung zusätzlich anheizen

Für das Hosting haben wir wieder Gracia Gracioso und Linda Luve, sowie Phyllis Fox, über deren Zusage wir uns ganz besonders freuen, gewinnen können.

Die Vocal House Party für Gays & Friends findet ab sofort jeden dritten Samstag im Monat ab 22 Uhr im Kumiklub statt.

Der Kumiklub liegt verkehrsgünstig an S-Bahn- und Bus-Station "Mainz Nordbahnhof". Rund um die Location sind ausreichend Parkmöglichkeiten im Gewerbegebiet vorhanden.

Frankfurt im September 2012

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

OK Studio

Men only: So. 09.09. 18 - 24 Uhr (bis 20 Uhr Einlass)
Eintritt (inkl. Cruisingpackages): 12,- Euro; (ermäßigt 9,- Euro 18 bis 24 Jahre oder FVV-Mitglieder mit Ausweis)
Dresscode: Topless Sports-, Swim-, oder Underwear (keine Jeans, keine T-Shirts)
Ort: CK Studio, Alte Gasse 5; 60313 Frankfurt
www.inches-party.de
http://www.facebook.com/inches.party
Gayromeo Club: Inches-Party
Siehe Anzeige unten!

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (31.08.) **gratis Buffet**

LSKH

Gay-Filmnacht zur Zeit Sommerpause

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus
schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

So. 02.09. Der monatliche SWITCHBOARD-Brunch startet in die neue Saison! 10 - 13 Uhr

ab So. 02.09. ab 14 Uhr Das Cream-Team startet in die neue Saison mit der bekannt zauberhaften Torten und Kuchenauswahl, wöchentlich.

Sa, 08.09. ab 20 Uhr: SWITCH-Kultur: „**David Berger: Der Verlust der Glaubwürdigkeit – Die katholische Kirche und die Schwulen**“ In seinem Vortrag spricht der katholische Theologe und Bestsellerautor („Der heilige Schein“) David Berger über das Verhältnis der katholischen Kirche zu den Schwulen. Der ehemalige Professor einer Vatikanischen Akademie entwirft das Panorama einer Institution, die ohne die Unterstützung und Mitarbeit schwuler Männer längst untergegangen wäre. Und die doch zugleich eine sich in den letzten Jahren enorm steigende Homophobie praktiziert.

So. 09.09. ab 14 Uhr: Das SWITCHBOARD beim „**Lauf für mehr Zeit**“

Sa. 15.09. ab 19 Uhr **Offene Bühne** – Die Sommershow Einmal im Monat findet im Talentschuppen SWITCHBOARD jenseits aller Castingshows und allem Transengehüpfe die Offene Bühne statt.

Ab sofort: **wlan 4 free:** Nun auch im SWITCHBOARD

Café Karussell siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test Jeden Montag von 17 - 19.30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Lauf für mehr Zeit

So. 09.09. - Näheres S. 1 und www.lauf-fuer-mehr-zeit.de

Café Karussell

im Switchboard

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15:30 Uhr Thema mit Diskussion.

4.9.2012: **Te moana roa - Das weite Meer.** Jörn Gröninger, Reporter von Radio-Sub, hat über 14 Jahre regelmässig die Südsee bereist bzw. zeitweise dort gelebt. Er erzählt von seinen Erfahrungen und zeigt ein paar polynesischen Tänze von verschiedenen Inseln der Südsee, die er dort zu tanzen gelernt hat. Die Menschen in der Südsee leben vor allem vom Meer. Traditionellerweise leben sie in Familienclans mit stark ausgeprägtem Gemeinschaftssinn. Das Konzept des Individualismus war aus Gründen des Überlebens nicht denkbar. Die mystischen Vorstellungen, der Glaube und alltägliches Geschehen finden ihren Ausdruck in Skulpturen, in der Architektur, in den Tattoos und Körperbemalungen und in den Tänzen, in denen sie Geschichten von Macht, Liebe, Unglück, Leben und Tod erzählen. Ab 17 Uhr steht Herr Richard Kunze von der Beratungsstelle 50+ für alle Sozialfragen ums Alter zur Verfügung.

18.9.12: Paare: **Martin und Roland.** Oder: Warum ist die Oper Frankfurt so gut? Die zwei Opernliebhaber Roland Schied, Musikverleger, und der Kirchenmusiker Martin Feuerstein gründeten im November 2005 das Schwule Opernforum Frankfurt, eine Art "Salon", wo sich Gleichgesinnte treffen, um über Operninszenierungen, SängerInnen, unterschiedliche Musikauffassungen und viele Themen mehr zu diskutieren. Die Oper Frankfurt ist konstant seit der Spielzeit 2006/2007 zur "Oper des Jahres" gewählt worden. Das Opern- und Museumsorchester wurde im letzten Jahr zum besten Orchester des Jahres gewählt. Wir sprechen mit Martin und Roland über ihre Beziehung, in der die Beziehung zur Musik eine große Rolle spielt, und hören Musikbeispiele.

Ab 17 Uhr **Gesprächskreis** mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann in separatem Raum. Vertraulichkeit wird zugesichert.

09.09. Men Only

Sonntag, 09. September 2012

18:00-24:00 Uhr (bis 20:00 Uhr Einlass)

Beats by: **Panoramabear DJ Tom-Oliver**

Eintritt (inkl. Cruisingpaket): **12,- €** (ermäßigt: 9,- €) (18 bis 24 Jahre oder FVV-Mitglieder mit Ausweis)

Dresscode: **Topless Sports-, Swim-, oder Underwear** (keine Jeans, keine T-Shirts)

Ort: **CK Studio, Alte Gasse 5, Frankfurt**

inches SPORTS & UNDERWEARPARTY

MORE INFO: www.inches-party.de | [facebook.com/inches.party](https://www.facebook.com/inches.party) | Gayromeo Club: Inches-Party

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

beim CSD waren die Straßen und CSD-Hallen voll von lesbischen Mädels und Frauen wie von schwulen Boys und Männern.

Wir holten uns dort ganz schön Appetit, doch jetzt am Ort in den Lokalen und an anderen Orten, wo man/frau sich treffen könnte, sehen wir sie wieder, die wir immer wieder dort treffen, und niemand anderes.

Da könnte frau/man doch glatt verzweifeln, denn der Traumprinz und die Auserwählte sind nicht darunter.

Vielleicht kommt der Eindruck der großen Masse beim CSD daher, dass wir dort alle treffen (können) und nicht nur die, die für uns infrage kommen.

Viele von den CSD-TeilnehmerInnen und BesucherInnen kommen ja auch nicht für uns infrage, wirklich nicht, aber sie gehören dort zur farbenfrohen und mehr oder weniger gutgelaunten Masse gute Laune verbreitender Menschen.

Zum Beispiel, wenn wir einen engen Auszug von Menschen bevorzugen, nach dem Alter und den Körpermaßindex sortiert, so fällt uns zuhause in dem einen Lokal am Ort auf, dass von allen, die dort immer mal aufschlagen, eigentlich nur eine einzige Person übrigbleibt, und das ist schon ein großer Kompromiss, und gerade dieser Mensch hat schon öfter erkennen lassen, dass gerade wir nicht der oder die Eine sind, die/

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

der gerade noch infrage kommt. und wenn uns noch so sehr das Wasser im Mund zusammenläuft, er/sie will einfach nicht und da können wir noch so gut frisiert oder gekleidet sein, es klappt einfach nicht.

Na gut, von irgendetwas muss sich der Mensch schließlich ernähren, also machen wir mal größere Zugeständnisse in der Altersfrage und unseren Vorstellungen, dass er/sie nicht füllig genug ist oder zu dick, eben nicht schlank genug.

Kümmern wir uns also um eine Auserwählte oder einen Traumprinz, die/der uns im Traum nicht als PartnerIn einfallen würde, beileibe nicht.

Tja, so klappt es schon, die Anzahl der infragekommenden Menschen wird größer. Und es kommt schon häufiger mal vor als vorher, dass wir nicht alleine ins Bett gehen.

Naja, und von der größeren Auswahl ausgehend, finden wir an Menschen, die wir vorher ausgeschlossen hätten, doch bisweilen Eigenschaften, die uns vorher überhaupt nicht bemerkt hätten (wegen der Altersvorlieben usw.), die uns richtig

angenehm sind. Also so gehts offensichtlich auch. Und was uns bei diesen Kompromisskandidaten nun fehlt, das gibts ja vielleicht bei anderen Kompromisskandidaten. Die gehen dann für das eine Fehlende, aber nicht für das andere.

Nur darf jetzt keine(r) der Beteiligten die Idee haben, dass ich ihr Ein- und Alles sei, denn dann würde mir zwar das eine gefallen, jedoch das andere fehlen. Und so möchte Mensch ja auch nicht leben. Es entsteht der Eindruck, dass wir immer etwas versäumen.

Die Lokale sind, wenn sie voll sind, voll von Menschen, die auf der Suche sind. Und niemand ist da, der/die das darstellt, was wir finden wollen. Wenn das so ist, dann sind wir ja ebenfalls niemand, den die anderen finden wollen.

Was wollen die denn noch, die IdiotInnen. So was Nettes wie mich gibts doch sonst überhaupt nicht. Hoppla, bin ich vielleicht auch selber ein solches idiotisches Ding, das Prinzen und Auserwählte sucht, die es in der Realität gar nicht gibt? Aber wie kommen denn die un-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

erfüllbaren Träume in meinen Kopf, die mich ständig nur unglücklich machen?

Wenn ich Träume habe, die sich nicht erfüllen, vielleicht sollte ich anfangen, den Bildern im Kopf zu misstrauen? Darüber und noch anderes kannst Du mit deinen FreundInnen und Bekannten sprechen, oder mit den neutralen weil unbekanntem und fremden Leuten am Telefon. Die schaffen Dir auch keinen Traumprinz oder keine Auserwählte her, aber vielleicht helfende Gedanken. Es grüßt Euch Euer RoLü-Team

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Liebe kommt von allein - Aufklärung nicht

SchLAu Wiesbaden - Aufklärung zu sexueller Orientierung und Geschlechteridentität

Meine Lieben, heute stelle ich euch unser neuestes Projekt vor: SchLAu Wiesbaden.

SchLAu Wiesbaden ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AIDS-Hilfe Wiesbaden und dem Verein Warmes Wiesbaden. Die Abkürzung steht für Schwul-Lesbische Aufklärung, allerdings streben wir natürlich an, auch Informationen zum Bereich Bi- und Transsexualität zu vermitteln. Im SchLAu Projekt sind 8 ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer engagiert, sie sind selbst homosexuell. Das ist notwendig, da ein essentieller Bestandteil des Projektes die Biographiearbeit ist.

Wir berichten also von unseren Erfahrungen mit unserer Homosexualität und stellen uns den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Die meisten Mitglieder des Teams kommen aus pädagogischen Zusammenhängen und verfügen über Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen. Um der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler nahe zu sein verfolgt das Projekt den peer-to-peer Ansatz, das bedeutet, wir achten darauf, dass die Teamerinnen und Teamer dem Zielgruppenalter möglichst nahe kommen.

Wir gehen in Schulklassen, Jugendgruppen oder Verbände mit dem Ziel Jugendlichen Mut zu machen für einen selbstbewussten Umgang mit der eige-

nen Sexualität. Es sollen Klischees über Homosexuelle abgebaut und für ein tolerantes Miteinander sensibilisiert werden. In erster Linie dient das Projekt dazu, den Jugendlichen Kontakt zu Menschen mit anderen sexuellen Identitäten oder Orientierungen zu bieten. Sie können aus erster Hand ihre Vorstellungen mit der Realität abgleichen und die Fragen stellen, die sich im Zusammenhang damit ergeben. Zusätzlich wird homosexuellen Schülerinnen und Schülern Beratung angeboten.

Wer SchLAu an seine Schule holen möchte, wende sich per Mail an mich unter schneider.ahw@t-online.de oder telefonisch unter



0611/302436.

Außerdem suchen wir für dieses Projekt noch ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer. Wenn das für euch interessant ist, meldet euch bitte bei mir. Weitere Informationen zum Projekt über die Homepage der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Fotos haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2012 in Frankfurt aufgenommen.

<> **suche Sie** <>

Ich bin nicht perfekt. Ich bin schüchtern, sensibel, ganz eigen, brauche etwas länger um mich neuen Leuten zu öffnen. Ich bin unsicher und keine Partygängerin. Ich bin 22 und habe meinen Platz im Leben, meine Berufung, mein wahres Selbstvertrauen noch nicht gefunden. Ich grübele viel und habe Ängste. Ich liege irgendwo zwischen Modelfigur und pummelig, zwischen maskulin und feminin, zwischen irgendwelchen Schubladen. Aber wenn ich erstmal auftaue, dann habe ich auch einiges zu bieten. Ich bin nett, treu und liebevoll. Ich liebe verrückte Unternehmungen, lustige, intensive,



niveauvolle Gespräche, Reisen. Spaziergänge in der Natur, Filme sehen. Das würde ich alles gerne mit jemandem tun... Vielleicht mit Dir? **CHIFFRE 0601**

Ich bin 23 Jahre alt, habe blonde Haare und habe graublau Augen. Ich gehe gern ins Kino, höre Musik, besuche öfters Ausstellungen, treibe Sport, mag es zu reisen, gehe sehr gerne aus. Beim Sport steh ich auf Tanzen. Wenn Du zwischen 22 und 30 bist, dann melde Dich doch mal. **CHIFFRE 0602**

Du hast heute die Chance mich hier kennen zu lernen. Normal ist das ein harter, steiniger Weg, aber ich mache es dir leicht. Bist du feminin, bist auf der Suche nach einer festen ehrlichen, zärtlichen Partnerschaft? Dann nichts versäumen und mir ganz schnell schreiben. Gerne auch dunkelhäutig. Freue mich ehrlich, von Dir zu lesen. **CHIFFRE 0603**

<> **suche Ihn** <>

Fleißige zahme Wildbiene sucht Bienenzüchter mit Blütenstengel für Honignektar. **CHIFFRE 0604**

Ich, André, 42, 1,80 gr., 65 Kilo, suche einen türkischen oder deutschsprachigen oder bayrischen netten aufrichtigen Mann mit ehrlichem und offenen Charakter. Er sollte ab 58 bis maximal 62 Jahre alt sein und sollte auch einen Herrenanzug mit einer Krawatte tragen. Er

sollte auch einen kaiserlichen, etwas dunkleren Bart haben, auch sollte er einen etwas leicht überlänglichen gezwirbelten Schnäuzer tragen. Er sollte entweder Frührentner oder auch Rentner sein, denn ich möchte ihn sehr gerne als meinen festen Lebenspartner an meiner Seite haben. **CHIFFRE 0605**

Er, Anfang 40, schlank, sucht schlanken bis mittelkräftigen Ihn für Freizeit, FKK, Reisen, Wandern, 46 bis 60, bitte nur ein Nichtraucher. **CHIFFRE 0606**

Dienender sucht Herrn und Gebieter - diskret, zuverlässig. O.f.l. **CHIFFRE 0607**

Hessen und Umgebung. Suche treuen Bengel, Bursche, Kerl oder Mann für gem. Sauna, FKK, Bad oder nackt bei Dir. Bin 64 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer geht mit mir in Sauna, FKK, Luftbad oder nackt bei Dir? Richtig mal nackt sein und Spiel und Spaß. Freue mich auf Dich. Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0608**

<> **mixed** <>

ABine sucht Mann/Frau, um nicht länger alleine Hand anle-



gen zu müssen. Ich möchte endlich Sex + Körperlichkeit mit einem anderen Menschen erkunden. Ich bin 42, sehe jünger aus, eher unscheinbar, 172 cm, rundl. Figur, netter Busen, braunes Haar, grüne Augen, Brille, Jeans + T-Shirt-Typ. Ich mag burschikose Frauen und schlanke Männer. **CHIFFRE 0609**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

DIE DOSIS MACHT

DAS GIFT.



**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Florian (33)

Wie ich mit Sex und Drogen umgehe,
erzähle ich dir auf www.iwwit.de



 **Deutsche
AIDS-Hilfe**